

traités médicaux et les régimes à son usage (S. 205–214). – Heinz Jürgen WOLF, *L'Amérique chez Wace* (S. 227–238), stellt eine Reihe von Quellen zusammen, beginnend mit Adam von Bremen und endend mit Robert Manning, in denen Vinland, das von den Wikingern entdeckte Amerika, genannt wird; Uminterpretierungen (z. B. in Finnland) machen die Spurensuche diffizil. Die spirituelle Reise in der lateinischen und romanischen Literatur der Epoche wird von Alain MICHEL, *Le voyage spirituel dans la littérature religieuse au moyen âge* (S. 113–127), betrachtet; er schlägt den Bogen von der Exegese der Aeneis (Fulgentius, Alanus) bis zu Raymundus Lullus; speziell Nachahmungen des Unterweltsabstiegs im 6. Buch desselben Epos sammelt in der altfranzösischen Literatur Francine MORA, *De Bernard Silvestre à Chrétien de Troyes: Résurgences des Enfers virgiliens au XII^e siècle* (S. 129–146). – Über eine unpublizierte allegorische Reise in die andere Welt („Voie de l'enfer/Voie de paradis“, 14. Jh.) handelt Margarete NEWELS, *Quelques voyages dans l'au-delà presque oubliés. La littérature au service de l'enseignement pastoral* (Manuscrits inédits des XIV^e et XV^e siècles) (S. 175–188), befremdlicherweise ohne die Manuskriptsignaturen anzugeben und ohne zu erwähnen, daß der Text der Forschung durchaus bekannt ist (vgl. *Histoire littéraire de France* 36 S. 86–100; D. D. R. Owen, *The Vision of Hell* [1970] S. 164 f.). – Fahrten in die Reiche der Riesen und Zwerge, verfremdete Totenreiche, stellt Claude LECOUTEUX, *Zur anderen Welt* (S. 79–89), vor, die satirischen Hadesfahrten in der byzantinischen Literatur Erich TRAPP, *Byzantinische Hadesfahrten als historische Quellen* (S. 215–225). – Abgesehen von einigen un- oder schlecht dokumentierten Essays, die außer Betracht bleiben können, analysiert ferner Marianne BARRUCAN, *Les voyages d'Abû Zayd ou la représentation de régions lointaines dans les miniatures islamiques du moyen âge* (S. 1–10, Tafeln S. 239–244), die Miniaturen zu den Reisen des Abû Seid (12. Jh.) und versucht André CRÉPIN, *L'étrange et l'étranger dans un recueil vieil-anglais des environs de l'an mil – le codex de Beowulf* (S. 41–52), das Konzept der Fremdheit im Beowulf zu skizzieren.

Peter Dinzelsbacher

Peter DRONKE, *Intellectuals and Poets in Medieval Europe* (Storia e letteratura, Raccolta di studi e testi 183) Roma 1992, Edizioni di Storia e Letteratura, 504 S., keine ISBN, ITL 110.000 – Die feinsinnigen Beiträge zur ma. Literaturgeschichte wurden nach Ausweis des Vorwortes wieder vom Verlag gewünscht und bezeugen Dronkes ungeminderte Produktivität auf dem diffizilen Grenzgebiet zwischen Philosophie, Psychologie und last and not least Philologie (in Klammern das Jahr der Erstveröffentlichung): *New Approaches to the School of Chartres* (1971, S. 15–40), versucht, die durch Southern in ihrer Reputation stark angeschlagene Institution (vgl. DA 26, 642) zu verteidigen, wobei – methodisch aufschlußreich – in reicher Variation Ausdrücke der Ungewißheit positiv besetzt werden („will have taken place“, „there is every likelihood“, „it is possible“, „it is an attractive conjecture“, „strongly suggests to me“, „I find it hard to avoid the conclusion“). – *Bernardus Silvestris, Natura and Personification* (1980, S. 41–61), betont die Originalität von Natura in der Kosmographie, deren Konzeption zu derjenigen von Terra (Tellus, Gaia) kontrastiert wird. – *Integumenta Virgilii* (1985, S. 63–78; vgl. DA 43, 344 f.). – *Arbor Caritatis* (1981, S. 103–141), ist eine gelehrsame tour d'horizon zur Baum-Symbolik vom Pastor des Hermas (2. Jh.) bis Pico della Mirandola. – *Problemata Hildegardiana* (1981, S. 143–191), macht